

Hier im **Triemli** habe ich **Hausverbot!** Warum?

Im Jahre 2019 habe ich drei furchtbare **Wucher-Rechnungen** des Triemli im Internet veröffentlicht. Das ist ein Exemplar davon:  
Kurz: Für eine einfache **24.6-Minuten** dauernde Kontrolle verrechnete mir das Spital **532 Franken!** Aufgrund meiner Drohung mit Strafanzeige wegen Betrug wurde diese Rechnung auf nur noch **84 Franken(!)** reduziert. Diese Rechnung war also **6,6-fach zu teuer**. Skandal!  
Die **"Assura"-Krankenkasse** akzeptierte diese Rechnung im Wissen der Überteuerung **gesetzeswidrig** und half so mit, Sie und mich als Prämienzahler zu schädigen. Als "Gegenleistung" hätte ich eine Konventionalstrafe von total **100'000 Franken** akzeptieren müssen, falls ich jemand über diesen "Deal" informiere. **Ohne mich!** Im Internet sehen Sie alle Originaldokumente. Anstelle dessen lanciere ich jetzt **für uns alle** die

[www.Einheits-Krankenkasse.ch](http://www.Einheits-Krankenkasse.ch)

für billige und komfortabel zahlbare **150 Franken pro Monat!**

# Wie ich zur „Einheits-KrankenKasse“ EKK kam:

Mein Name: Werner Bachmann, Initiant der EKK, mittlerweile 81 Jahre alt. Meine gleichaltrige Frau und ich sind seit 1961 verheiratet. Früher waren wir privat krankenversichert. Arztrechnungen waren für uns nie ein Thema. Nach meiner Herzoperation im Jahre 2012 bin ich nicht mehr Unternehmer – und heute bin ich zudem sehr geschwächt. Zu meinem Leidwesen hat es vor drei Jahren auch meine Frau, sie ist schwerhörig, ernsthaft „erwischt“. Seit wir aus Kostengründen bei der „Assura“ allgemein krankenversichert sind, müssen wir **jede Arztrechnung zuerst selbst bezahlen** und die Auslage bei Assura zurückverlangen. Assura war dafür die „Billigste“ – alles hat eben seinen Preis!

Damit begann meine direkte Einsicht in alle Spital- und Arztrechnungen. Meine Frau litt plötzlich an „grauem Star“ und musste im Triemli-Spital in Zürich operiert werden. So studierte ich erstmals die **sehr komplizierten** Rechnungen und merkte sofort, dass wir Prämienzahler masslos überfordert werden. Beispiel: Das Triemli kassierte bei der Assura für eine 20 Minuten dauernde Kontrolle (keine Medikamente) hinterrücks den irrwitzigen Betrag von **532 Franken!** Ich beschloss - im Einverständnis mit meiner Frau - dass ich dagegen vorgehen werde. Sie war zwar nicht begeistert, sah aber ein, dass wir uns solche kriminelle „Taten“ nicht gefallen lassen dürfen. Triemli ist bei Weitem kein Einzelfall!

Meine erfolgreiche Reklamation bei der Spitaldirektion hatte schlussendlich zur Folge, dass die gleiche Rechnung von **532 Franken auf 82 Franken** reduziert wurde! Gleichzeitig verlangte man von uns (erfolglos) Stillschweigen und drohte mit einer **Konventionalstrafe von 100'000 Franken**. Eine unfassbare Frechheit. Ich erstattete Strafanzeige, die heute, am 20.8.20 noch pendent ist. usw usw!

## **Das war gewissermassen der Grundstein für die „Einheits-KrankenKasse“.**

Meine Frau hat seither noch viele weitere Wucher- Betrugs- und Spital/Arztrechnungen erhalten. Heute ist sie schwer krank. Spitem und ich pflegen sie liebevoll zu Hause.

Wenn wir unsere beiden Initiativen „Einheits-KrankenKasse“ und „Stop-Schweiz-Zuschlag“ (für billigere Medikamente etc.) gewinnen, **widme ich diese Siege meiner Frau**. Nur wegen ihrem sagenhaften Pech, so schwer krank zu werden, wurden diese bösen Erkenntnisse erst möglich!